



Prominente Wanderer: Silvia Fries, Landrat Dr. Reinhard Kubat, Bürgermeister Rüdiger Heß und Vertreter von Touristik- und Wanderverbänden mit Thorsten Hoyer und einigen seiner Begleiter. Einige nahmen vom Frankener Wildpark aus die letzten 17 Kilometer des Ederhöhenpfads in Angriff. Dr. Kubat ging ein Stück mit, Heß hatte Hoyer schon zuvor über einige Kilometer begleitet.

Immer die Eder entlang

Thorsten Hoyer bewältigte den 63 Kilometer langen Ederhöhenpfad in 13 Stunden

VON ERWIN STRIEDER

FRANKENBERG. Anlässlich der Eröffnungswanderung für den neu zertifizierten, 63 Kilometer langen Ederhöhenpfad von der westfälischen Landesgrenze bei Hatzfeld bis Schmittlotheim fand auch ein kleiner Festakt im Frankener Wildgehege statt.

„330 Kilometer Qualitätswanderwege gibt es nun in der Region Burgwald-Ederbergland“, bilanzierte Regionalmanager Stefan Schulte. Neben den 19 zertifizierten Extratouren sei das der Burgwaldpfad von Marburg bis Frankenberg und nun als bislang längste Strecke der Ederhöhenpfad, für den 18 200 Euro investiert worden seien. Das sei das besondere Verdienst der Geschäftsführerin der Ederbergland-Touristik, Silvia Fries.

Klaus-Dieter Brandstetter, Geschäftsführer der Touristik Waldeck-Ederbergland, sagte: „Die sieben Weitwanderwege der nordhessischen Region werden nun um einen achten ergänzt.“

Der Ehrenvorsitzende des Gebirgs- und Wandervereins Oberes Edertal, Walter Sellmann, rief in Erinnerung, dass es anfangs der 1970er-Jahre in unserer Region keine markierten Wanderwege gab. Pionierarbeit im Aufbau eines Wanderwegenetzes habe der damalige Hauptwegewart des Hessisch-Waldeckischen Gebirgs- und Heimatvereins, Bruno Mende, geleistet, unter anderem mit der Ausweisung



Blick auf die Ederschleife bei Dodenau: Von der Trasse des Ederhöhenpfads sehen Wanderer großartige Landschaften. Dieses Bild zeigt Wanderer aus Allendorf und Battenberg am Drachenflugplatz im Eisenberg.

Fotos: Strieder

des 231 Kilometer langen Ederhöhenwegs, der 1983 eingerichtet wurde. Auf einem Teilstück dieses Fernwanderwegs sei nun der neue Ederhöhenpfad ausgewiesen worden. „Das bedeutet neue Signale aus unserer Heimat!“, sagte Sellmann.

Dicks: Ein attraktiver Weg

Der Ederhöhenpfad stehe auch für die gute Zusammenarbeit in der nordhessischen Region, sagte Ute Dicks, Geschäftsführerin des Deutschen Wanderverbands. Die Kooperation geschehe zwischen dem Naturpark und dem Nationalpark, auch zwischen

den Bundesländern Hessen und Nordrhein-Westfalen. Der Ederhöhenpfad sei ein attraktiver Weg für einheimische Wanderer und könne auch zu einer Belebung des Wandertourismus beitragen.

Grußworte sprachen Frankenburgs Bürgermeister Rüdiger Heß, Landrat Dr. Reinhard Kubat und Hartmut Reiß für den hessischen Tourismusverband. Thorsten Hoyer, der den Weg auch markiert hat, war bereits um 6 Uhr, noch in der Dämmerung, zwischen Hatzfeld und Beddelhausen gestartet. Hoyer und weitere neun Ausdauernde kamen am Abend nach 63 Kilometern in

Schmittlotheim an.

Auf den einzelnen Etappen waren unterschiedlich große Wandergruppen unterwegs und begleiteten Hoyers Gruppe ein Stück. Insgesamt 100 Wanderer beteiligten sich an den Etappen zwischen Beddelhausen, Hatzfeld, Holzhausen, Battenberg, Röddenau, Frankenberg, Viermünden und Schmittlotheim.

Vier Wanderer schafften 30 Kilometer, darunter Battenbergs Bürgermeister Heinfried Honsel, zwei waren 20 Kilometer dabei, alle anderen zwischen 5 und 17 Kilometern. An mehreren Rastpunkten gab es Erfrischungen.



Wegweiser: Dank guter Markierungen entlang der Strecke sind die Extratouren und Qualitätswege im Ederbergland gut gangbar, hier ein Wegweiser am Ederhöhenpfad bei Battenberg.

Mit weißem „E“ ist der Pfad markiert

Der Ederhöhenpfad folgt dem Verlauf der Eder und verläuft im wesentlichen parallel zum Ederhöhenweg bis fast zum Edersee.

Der Weg ist mit einem weißen E und blauem Wischer markiert und startet an der Grenze zwischen Hessen und Nordrhein-Westfalen bei Hatzfeld. Von dort führt der Weg durch den Hatzfelder Ortsteil Holzhausen und weiter nach Battenberg. Weiter geht es über Rennertehausen, Frankenberg, Viermünden bis nach Schmittlotheim.

Der Ederhöhenpfad verknüpft die beiden Qualitätswanderwege Kellerwaldsteig

und Urwaldsteig. In Frankenberg stößt der Ederhöhenpfad auf den Burgwaldpfad, der zwischen Marburg und Frankenberg verläuft.

Auszeichnung: Qualitätsweg

Der Ederhöhenpfad wurde Ende des Jahres 2011 vom Deutschen Wanderverband als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet. Als Budget für die weitere Vermarktung und Zertifizierung des Premiumwanderwegs wurden im Oktober 2012 157 000 Euro bewilligt, wobei die Hälfte von der EU getragen wird. Davon sollen auch Wegweiser, Handzettel und Bänke finanziert werden. (ed)